

Die Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.

ist eine freie Vereinigung von Natur-, Technik-, Geistes- und Sozialwissenschaftlern. Sie steht in der Tradition der von Gottfried Wilhelm Leibniz im Jahre 1700 gegründeten Brandenburgischen Sozietät der Wissenschaften, mit der sie historisch durch die über Jahrhunderte ununterbrochene Zuwahl ihrer Mitglieder und deren wissenschaftliches Wirken verknüpft ist.

Die Sozietät, im Jahre 1993 als eingetragener Verein mit Sitz in Berlin konstituiert, baut auf eigenständigen Forschungen ihrer Mitglieder auf und bietet ihnen ein Forum der Diskussion und Publizität. Im Plenum, in den Klassen und in Arbeitsgruppen pflegen ihre Mitglieder und Gäste besonders den interdisziplinären Diskurs und die Erörterung aktueller Grundprobleme von Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Sozietät will durch ihre Tätigkeit einen angemessenen Beitrag zum geistigen Leben in unserer Zeit leisten.

Veranstaltungsort:

Rathaus Berlin-Tiergarten, BVV-Saal,
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- U-Bahn: U9, Station Turmstraße
- Buslinien: M27, 101, 123, 245

Anfahrt mit dem Auto

Der Veranstaltungsort liegt in einer Parkraumbewirtschaftungszone.

Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.
Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin
<http://www.leibnizsozietat.de>
Email: post@leibnizsozietat.de



Gedenktag für die Romanistin *Rita Schober* (1918-2012)

13. September 2018

EINLADUNG

**LEIBNIZ-SOZIETÄT DER
WISSENSCHAFTEN
ZU BERLIN E.V.**

*begründet 1700
als Brandenburgische Sozietät
der Wissenschaften*

Die Leibniz-Sozietät der Wissenschaften (LS)
veranstaltet
zu Ehren der Mitbegründerin,
Prof. Dr. phil. habil. Dr. h.c. Rita Schober,
anlässlich ihres 100. Geburtstages
einen ihrem Credo folgenden Gedenktag:

„Que la vie en vaut la peine.“
(Louis Aragon)

am 13. September 2018, 10.30 Uhr,
im Rathaus Berlin-Tiergarten, BVV-Saal,
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin.

Ich beehre mich, Sie und Ihre Begleitung zu
dieser Veranstaltung herzlich einzuladen.

Prof. Dr. Gerhard Banse
Präsident

Programm

Lore Hass (Violoncello):
J. S. Bach: Suite Nr. 1 G-Dur, BWV 1007;
Prélude, Allemande und Sarabande

10.45 Uhr

Eröffnung und Würdigung
Gerhard Banse, Präsident der LS

Lore Hass (Violoncello):
J. S. Bach: Suite Nr. 1 G-Dur, BWV 1007;
Menuett I und Gigue

11.00 Uhr

Moderation:
Dorothee Röseberg, Vizepräsidentin der LS

Wolfgang Asholt (Osnabrück, Berlin):
Rita Schober und die Romanistik im Wandel
des 20. Jahrhunderts.

Aurélie Barjonet (Paris):
Rita Schober: Die Zola-Forscherin im
Kontext der historischen Bedingungen der
deutschen Nachkriegszeit.

12.00 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Moderation:
Wolfgang Klein (Berlin)

Wolfgang Klein (Berlin):
„Vom Sinn oder Unsinn der
Literaturwissenschaft.“ – Rita Schober heute
gelesen.

Hans-Otto Dill (MLS):
Rita Schobers literaturpädagogische Umsetzung
der Naturalismustheorie Emile Zolas – ihre
Nachworte zu ihrer 20-bändigen Gesamtausgabe
von *Les Rougon-Macquart*.

Wolfgang Asholt (Osnabrück, Berlin):
Rita Schobers Projekt ihrer Autobiographie.

15.15 Uhr

**Texte aus der Vita und dem Nachlass von Rita
Schober:** gelesen und kommentiert von *Dorothee
Röseberg (MLS)*

16.00 Uhr

Empfang mit Buffet